

Protokoll der Budgetversammlung vom 10. November 2021

Vorsitz:	A. Zysset, Präsidentin
Vorstand:	S. Ender, K. Frey, M. Müller, U. Stocker
Pfarrteam:	D. Bolliger, W. Finze-Michaelsen, I. Mlaker
Protokoll:	K. Krättli

- Traktanden:**
1. Begrüssung, Einleitung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der Frühlingsversammlung vom 01.06.21
 4. Voranschlag 2022 bei einem Steuerfuss von 15 % der einfachen Kantonssteuer
 5. Informationen aus der Baukommission
 6. Information und Abstimmung über die Kirchgemeindeordnung
 7. Verabschiedung/Verdankung
 8. Informationen aus dem Vorstand
 9. Varia/Umfrage
 10. Abendsegens

1. Begrüssung, Einleitung

Die Präsidentin, A. Zysset, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

Die besinnliche Einleitung hält Pfarrer D. Bolliger. Er zeigt anhand der Geschichte von Frau «Immergradus» auf, dass die Kirche eine Stütze sein kann, wenn's einmal nicht so gut, nicht wie geplant «gradus», geht.

Danach weist A. Zysset darauf hin, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen und die Unterlagen fristgerecht aufgelegt worden sind. Entschuldigt für die heutige Versammlung haben sich M. Dobler, H. Finze, D. und H. Hügli, S. Hausmann (krank) und J. Kuoni.

Anträge zur Traktandenliste sind keine eingegangen – die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Aufgrund der überschaubaren Anzahl von Versammlungsteilnehmer/-innen schlägt A. Zysset vor, nur einen Stimmzähler zu wählen. Sie schlägt Fredi Stocker vor, der mit Applaus gewählt wird. Er stellt die Anwesenheit von 31 Stimmberechtigten und zwei Gästen fest.

3. Protokoll der Frühlingsversammlung vom 01.06.21

N. Marchion meldet sich zu Wort und erklärt, dass sie eine Ergänzung im Protokoll vom 01.06.21 wünscht, und zwar möchte sie festgehalten haben, dass der Kirchgemeindevorstand in der Angelegenheit «Nichtaufnahme von T. Winkler in die Synode» eine Rückmeldung an die Kantonalkirche GR macht. A. Zysset: Anlässlich der Frühlingsversammlung wurde kein solcher Antrag formuliert, entsprechend wurde dies auch nicht im Protokoll festgehalten. N. Marchion ist damit nicht einverstanden und beantragt im Protokoll vom 21.06.21, Trakt. 9, folgende Ergänzung:

«Verschiedene Versammlungsteilnehmer wünschen, dass der Kirchgemeindevorstand eine schriftliche Rückmeldung an die Landeskirche GR macht und festhält, dass die Kirchgemeinde mit dem Vorgehen im Fall T. Winkler nicht einverstanden ist.»

Über diese gewünschte Protokolländerung wird abgestimmt: **Sie wird mit 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen angenommen.** K. Krättli wird das Protokoll der Frühlingsversammlung vom 01.06.21 entsprechend vervollständigen. **Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.**

Der Kirchgemeindevorstand nimmt den Auftrag, der mit dieser Protokollergänzung erteilt wird, entgegen.

4. Voranschlag 2022 bei einem Steuerfuss von 15 % der einfachen Kantonssteuer

A. Zysset erteilt M. Müller, der Finanzverantwortlichen der Kirchgemeinde, das Wort.

M. Müller erläutert nun das Budget, speziell die Positionen, die sich merklich vom Vorjahr unterscheiden. Sie erwähnt

- die Steuereinnahmen, die wegen Corona und relativ vielen Kirchengaustritten vorsichtigerweise etwas tiefer budgetiert wurden
- den etwas höher budgetierten Aufwand für kirchliche Tätigkeiten. Gründe: Es ist erstens sehr wichtig, dass für die Ausübung des «Kerngeschäfts» genügend Mittel zur Verfügung stehen und zweitens hat unsere Kirchgemeinde 2021/22 eine erfreulich grosse Anzahl Konfirmanden – was aber auch einen Mehraufwand bedeutet.
- den Mehraufwand bei der Position «EDV etc.». Grund ist die geplante Anschaffung eines Servers.
- die notwendige Heizungssanierung im Haus Mastrils. Dafür wurden, da noch keine genauen Pläne/Zahlen vorliegen, Fr. 60'000.00 ins Budget aufgenommen und Rückstellungen in gleicher Höhe aufgelöst. Diese Zahl kann sich noch ändern. An der Frühlingsversammlung 2022 werden der Kirchgemeindeversammlung detaillierte Varianten zum Entscheid vorgelegt.

Fragen zum Budget werden nicht gestellt, so dass darüber abgestimmt werden kann. **Das Budget 2022 wird mit 30 Ja-Stimmen gegenüber 1 Nein-Stimme genehmigt.**

Anschliessend wird über den Steuerfuss abgestimmt. Der Vorstand empfiehlt der Versammlung, diesen bei 15 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen. **Die Versammlung genehmigt den Steuerfuss von 15 % mit 28 Ja-Stimmen gegenüber 1 Nein-Stimme.**

J. Beyeler begründet seine Ablehnung des Steuerfusses wie folgt: Ursprünglich betrug der Steuersatz 12.5 %. Er wurde vor rund 30 Jahren, als sich die Kirchgemeinde in einer finanziellen Notlage befand, auf 15 % erhöht, mit dem Ziel, ihn sobald es die Verhältnisse zulassen, wieder zu senken. J. Beyeler findet, dass es nun Zeit wäre, diese Senkung durchzuführen, auch wenn dafür etwas gespart werden müsste.

5. Informationen aus der Baukommission

Anstelle des erkrankten Ressortinhabers, S. Hausmann, informiert M. Müller die KG-Versammlung zum Thema «Sanierung Haus Mastrils». Das Geschäft wurde von der Frühlingsversammlung zur Überarbeitung an die Baukommission zurückgewiesen. Inzwischen hat sich einiges getan; es ist aber noch zu früh, definitive Pläne vorzulegen.

Zur Information Folgendes: Das Haus wurde von M. Gujan, Architektin, begutachtet. Es hat sich dabei erfreulicherweise herausgestellt, dass der Gesamtzustand des Hauses viel besser ist, als angenommen. Es braucht keine Komplettsanierung; die Sanierung der Heizung ist ausreichend. M. Gujan wird nun zusammen mit der Baukommission verschiedene Heizungssanierungs-Varianten ausarbeiten, die der Kirchgemeindeversammlung im Frühjahr 2022 zur Entscheidung vorgelegt werden können. Es kann davon ausgegangen werden, dass die neue Heizung im Winter 22/23 in Betrieb sein wird.

A. Zysset ergänzt an dieser Stelle noch, dass es nicht sicher ist, dass die jetzige Ölheizung den ganzen Winter 21/22 funktionieren wird. Für den Notfall muss mit einer Notheizung überbrückt werden.

Aus der Versammlung werden noch einige Fragen gestellt resp. Bemerkungen gemacht:

- H. Decurtins möchte wissen, ob das Haus Mastrils bewohnt/vermietet ist. A. Zysset: Ja, beide Wohnungen sind vermietet.
- J. Montigel weist darauf hin, dass in der Kirche Mastrils eine Toilette fehlt und deshalb im „Haus Mastrils“ eine WC-Anlage für Kirchgänger eingebaut werden könnte. Zu diesem Punkt teilt M. Gujan mit, dass das in der Planung alles bedacht wird. Ev. ergibt sich betr. WC-Anlage auch eine Lösung bei der Kirche; das wird zusammen mit der ebenfalls gelegentlich anstehenden Fassadensanierung der Mastrilser Kirche angeschaut.
- D. Ambühl, Mesmerin in Mastrils, teilt mit, dass sie am Kirchen-Estrichboden vermehrt Wasserflecken entdeckt hat. M. Gujan: Es sind «nur» einzelne Ziegel, die derzeit neu gerichtet werden müssen (Dachdecker wird beauftragt); die gründliche Kontrolle des gesamten Kirchendachs wird im Rahmen der Sanierung der Kirche vorgenommen.

- H. Schumacher: Die Unterdorfstrasse wurde neu geteert. Wann wird das Niveau der Auffahrt beim Pfarrhaus angepasst? M. Gujan wird mit S. Hausmann klären, was mit der politischen Gemeinde besprochen resp. vereinbart wurde. Im Weiteren ist H. Schumacher irritiert, weil die Auffahrt nun mit «privat» angeschrieben ist. Dürfen Kirchenbesucher die PP beim Pfarrhaus/Tenn noch nützen? A. Zysset: Selbstverständlich dürfen diese PP von Kirchenbesuchern benützt werden. Die Auffahrt wurde mit «privat» angeschrieben, weil immer wieder unberechtigterweise Fahrzeuge beim Pfarrhaus parkiert wurden.

6. Information und Abstimmung über die Kirchgemeindeordnung

A. Zysset erklärt, dass aufgrund der neuen Kirchenverfassung eine Anpassung der Kirchgemeindeordnung notwendig wurde. Diese aktualisierte Kirchgemeindeordnung, die mit den Versammlungsunterlagen aufgelegt wurde, wird nun Punkt für Punkt durchgegangen; A. Zysset zeigt jeweils auf, was geändert hat, erklärt Begriffe, weist darauf hin, dass diverse Punkte in unserer KG bereits früher so gehandhabt wurden und nun einfach schriftlich verankert sind und macht auf neue Fristen, Kompetenzen und Amtszeitbeschränkungen aufmerksam. Die Versammlungsteilnehmer erhalten immer wieder Gelegenheit Fragen zu stellen.

Es ergeben sich teils lebhaft Diskussionen, z.B. zur Stellung der Sozialdiakone (gehören sie zum Pfarramt oder nicht – in der KG-Ordnung werden sie ins Pfarramt integriert), zur Reihenfolge der Artikel 9 – 11, die die ordentliche und die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung sowie deren Einberufung betreffen, zum Antragsrecht resp. zur Einreichfrist für Anträge und zum Auskunftsrecht.

Nach allen Diskussionen befindet die Versammlung, dass die jeweiligen Artikel unverändert belassen werden sollen, speziell auch, weil die Kirchgemeindeordnung in dieser Form von der Kantonalkirche GR bereits geprüft und genehmigt wurde.

Schliesslich wird über die neue Kirchgemeindeordnung abgestimmt; **sie wird mit 27 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

7. Verabschiedung/Verdankung

A. Zysset blickt an dieser Stelle kurz zurück aufs Fiira mit da Kliina, ein Angebot für kleine Kinder und deren Begleitpersonen, das während 21 Jahren zu unserer Kirchgemeinde gehörte. Während 16 Jahren hat Regula Brasser im Fiira-Team mitgewirkt, 9 Jahre sogar die Hauptleitung innegehabt. Sie hat sich mit viel Herzblut engagiert und vielen Kindern Freude bereitet. Dafür wird Regula Brasser von der Versammlung mit grossem Applaus gedankt!

Leider, so A. Zysset weiter, ging die Teilnehmerzahl beim Fiira sehr zurück und das Fiira mit da Kliina-Team hat deshalb entschieden, das Angebot zu streichen. Neu wird in Landquart, analog Igis, für Kinder und Begleitpersonen einmal im Monat der Känguruträff angeboten. R. Brasser hat schon vor dieser Entscheidung beschlossen, aus dem Fiira-Team zurückzutreten. Zum Glück darf die Kirchgemeinde weiterhin auf ihre Dienste als Revisorin zählen.

Als Dankeschön überreicht K. Frey R. Brasser mit herzlichen Worten einen Blumenstrauss.

R. Brasser schaut lächelnd zurück auf ihre Tätigkeit im Fiira mit da Kliina - Kinder und Mamis seien ein sehr dankbares Publikum. Gerne erinnert sie sich auch an die nette Zusammenarbeit im Team.

8. Informationen aus dem Vorstand

Sozialdiakon

A. Zysset: Der Vorstand hat an der Frühlingsversammlung den Auftrag erhalten zu klären, ob er befugt war selber zu entscheiden, einen Sozialdiakon als Nachfolger für Pfr. T. Winkler zu suchen resp. einzustellen. Die Abklärungen bei der Kantonalkirche GR haben ergeben, dass der Vorstand diese Kompetenz hat und deshalb alles rechtens verlaufen ist. A. Zysset versichert aber, dass der Wunsch nach einer 3. Pfarrperson ernst genommen wird. Der Vorstand wird anfangs 2023 Bilanz ziehen und je nach Ergebnis Massnahmen treffen.

Anschliessend stellt A. Zysset den neuen Sozialdiakon, Igor Mlaker, kurz vor. Er hat den Vorstand mit seiner 20-jährigen Berufserfahrung und Kompetenz überzeugt. I. Mlaker hat nun am 04.10.21 seine Arbeit in unserer Kirchgemeinde aufgenommen – eine seiner Hauptaufgaben wird sicher die kirchliche Jugendarbeit sein.

Gemäss der neuen Kirchgemeindeordnung besteht das Revisorat neu aus zwei Rechnungsrevisor/-innen und einem/-r Stellvertreter/-in. Es wird deshalb per 2022 auch ein/-e Revisorstellvertreter/-in gesucht.

Weihnachts-Wunschketten

Es besteht wiederum die Möglichkeit, einen Wunsch, Gedanken, ein paar Worte auf einem Papierstreifen festzuhalten, der dann von Freiwilligen an Christbaumketten befestigt wird. Mit diesen „Wunschketten“ werden die Christbäume in unseren Kirchen geschmückt. Zwischen Weihnachten und Neujahr haben dann alle die Möglichkeit, die Bäume mit den Botschaften zu bewundern. Beschriebene Papierstreifen können beim Sekretariatsschalter in einer Box deponiert werden.

An dieser Stelle teilt die Präsidentin mit, dass der offizielle Teil der Versammlung nun beendet ist und keine Beschlüsse mehr gefasst werden können.

9. Varia/Umfrage

Konfirmanden

H. Schumacher beklagt sich darüber, dass ein Teil der Konfirmanden im Gottesdienst vom 04.10. in Igis sehr laut waren und die übrigen GD-Besucher gestört haben. Man hat versucht einzugreifen – ohne Erfolg. Könnten Regeln, wie vorne oder getrennt sitzen, eingeführt werden?

A. Zysset: Das Pfarramt hat bereits reagiert. Die Konfirmanden sitzen nun vorne. Sie haben sich in den vergangenen Gottesdiensten ruhig und angemessen verhalten. H. Schumacher bedankt sich für diese Lösung.

Unterbringung Gartenmöbel in Igis

H. Schumacher beanstandet, dass der Abwart die Festbank-Garnituren, die bei grösseren Anlässen im Aussenbereich beim Tenn aufgestellt werden, jeweils aus dem Pfarrhauskeller holen und wieder dort verstauen muss. Er schlägt vor, zur Unterbringung dieser Tische und Bänke eine Garage beim Pfarrhaus zu nutzen. A. Zysset nimmt dieses Anliegen auf.

Theater 58

L. Bernhard macht darauf aufmerksam, dass am Montag, 15.11., das Theater 58 im kath. Pfarrzentrum zu Gast ist - ein ökumenisches Angebot. Sie lädt alle herzlich ein, die Theateraufführung zu besuchen.

Gemeindereise

Auch zur ökumenischen Gemeindereise informiert L. Bernhard kurz. Die geplante Reise musste wegen Corona mehrmals verschoben und das Reiseziel angepasst werden. Nun hofft man, im 2022 definitiv eine Reise anbieten zu können. Es wird sobald als möglich im reformiert., auf der Homepage und via Flyer zur Gemeindereise informiert.

10. Abendsegen

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, dankt die Kirchgemeindepräsidentin allen fürs Kommen und wünscht einen wunderschönen Abend. Anstelle eines Apéros hat K. Frey wieder ein feines Bettmüpfeli zum Mitnehmen vorbereitet.

Pfarrerin W. Finze-Michaelsen schliesst die Versammlung mit einem Gedicht von Arno Pötzsch.

18.11.21/KK

Die Protokollführerin:

Die Kirchgemeindepräsidentin: